

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 3

Illustration: "In Zukunft lassen Sie bitte die mageren Gäste zur Hintertüre hinaus!"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

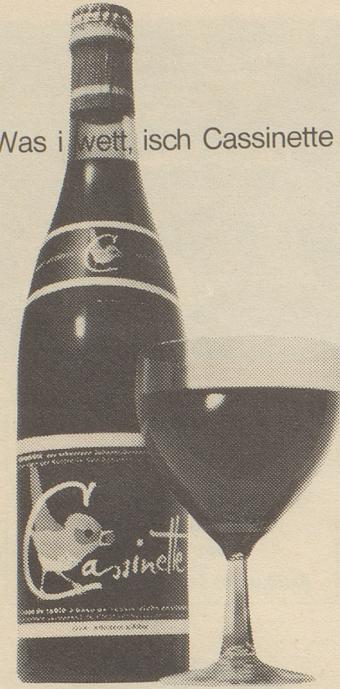
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Was i weit, isch Cassinette

Cassinette ist gesundheitlich wertvoll durch seinen hohen Gehalt an fruchteigenem

Vitamin C

Ein OVA - Produkt

TECHNIKUM- VORBEREITUNG

Abend-Kurse
Nähe Zürich HB
Tel. 051/48 76 27

R. VOLLAND
dipl. Techniker
ZÜRICH



...ich, der "Grosse Bär",
Häuptling der tapfern...*

* so stolt schreibt man nur auf HERMES

**DOBB'S
TABAC**
AFTER SHAVE LOTION
das hat Klasse

Praktisch!

In Paris wurde eben ein neuer Club gegründet, und, weil wir doch Abkürzungen haben müssen, heißt er «C. A. C.» (Club des Attentions Charmantes, oder zu deutsch: Club der charmanten Aufmerksamkeiten). Gegen eine verhältnismäßig vernünftige Entschädigung kann man dem Sekretariat dieses Clubs eine Liste der Geburtstage, Hochzeitsstage und anderer Feste samt den Adressen der zu Beglückenden einreichen, und achtundvierzig Stunden vor dem Ereignis ruft der Club seinen Kunden an, um ihm das Nötige ins Gedächtnis zurückzurufen. Dies scheint geeignet, eine ganze Reihe von Freundschaftsabkühlungen und unfreiwilligen Kränkungen zu verhüten. Die Idee ist nicht schlecht, denn es ist uns allen schon passiert, daß wir peinlicherweise ein Datum vergaßen, an das zu denken wir uns, aus Pflicht oder Ueberzeugung, vorgenommen hatten. Das Leben wird immer eiliger und gehetzter und man wird immer vergeßlicher.

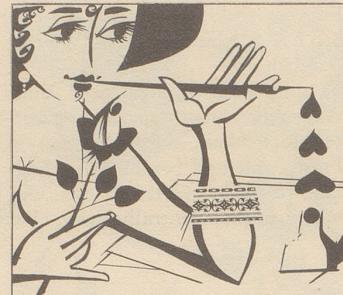
Luz.

Kleinigkeiten

Me hätt's nid tänkt! Die Elektronengehirne bringen seltsame Sachen an den Tag: die Franzosen kaufen per Kopf bloß 300 Gramm Blumen im Jahr, also viel weniger als alle andern europäischen Länder.

*

Ein Redner redete in der französischen Kammer – nicht grad das Blaue vom Himmel, aber jedenfalls



Die Seite der Frau

fast den Gips von den Wänden, – als ihm Clémenceau zurief: «Ruhnen Sie sich endlich ein bißchen aus!»

«Aber», sagte der brave Mann, «ich bin doch noch gar nicht müde.»

*

Für die Jungen, weil sie Kenner sind: Jacques Martin, der offenbar einfach alles weiß, erzählte kürzlich einem seiner Freunde: «Françoise Hardy – man kann's glauben oder nicht –, trägt niemals einen Minijupe. Es sieht bloß manchmal so aus. Nämlich dann, wenn sie ein altes Abendkleid von Mireille Mathieu austrägt.»

*

In Italien gibt es eine Vorschrift – ob immer befolgt oder nicht – die den Liebespärchen verbietet, sich auf der Straße oder in Autos zu küssen.

Nun hört man, daß es an der Via Appia, gleich nach dem Grabmal der Cecilia Metella, von stillstehenden Wagen nur so wimmelt. Aber es ist etwas Wunderschönes um die

Solidarität der Verliebten! Der Comment will, daß wenn jemand in einem dieser Wagen eines Polizeiautos ansichtig wird, er heftig anfängt zu hupen, um die andern zu warnen, und diese geben das Hupsignal weiter.

*

Ein Producer hat mit seinen letzten zwei Filmen entschieden alles andere als Erfolg gehabt. «Meine nächsten Filme», teilt er seinem Freunde mit, «werde ich nur in Flugzeugen aufführen lassen.» «Wieso das?» will dieser wissen. «Damit das Publikum nicht vor dem Ende davonlaufen kann.»

Üsi Chind

Zum Znacht gibt's Birchermüesli. Unser Fünfjähriger isst zuerst mit Begeisterung; dann kaut er immer langsam, und schon hört er mit angeekelter Miene zu essen auf und legt den Löffel ab. – «Was isch», so frage ich ihn, «dunkt di s Birchermüesli nid guet, du hesch doch Frucht eso gärn?» – «He, d Frucht wäre scho rächt», erwidert er, «aber das zwüscht-inn: de Bircher, de isch eso grusig!»

LR

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, 9400 Rorschach. Nichtwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigelegt ist. Manuskripte sollen 1½ Seiten Maschinenschrift mit Normalabschaltung nicht übersteigen, und dürfen nur einseitig beschrieben sein. Bitte um volle Adressangabe auf der Rückseite des Manuskripts.

Man möchte

wieder einmal repetieren,
was man, als man noch jung war, hat gelernt,
man möchte seine Bildung aufpolieren
und ist dabei von Weisheit weit entfernt.

Bruchrechnung tut man und Algebra büffeln,
Philosophie, Physik und auch Chemie,
in Einsteins Theorien wieder schnüffeln,
in Psycho- und in anderer -logie.

Man glaubt sich dann gescheiter, weil beflissen,
als hätt' den Geist erobert man im Sturm,
und taugt doch nur mit seinem Besserwissen
als Lexikon – und bleibt ein Bücherwurm.

Hat man die Augen sich dann ganz verdorben,
war's graue Theorie und Selbstbetrug,
Erkenntnis hat man kaum bis nicht erworben,
auswendig lernen macht nicht immer klug.

Denn leider hat die Bildung ihre Tücken,
studiert man auch mit Energie und Fleiß,
je mehr man lernt, je größer sind die Lücken
und endlich weiß man – daß man gar nichts weiß!

Sonja



«In Zukunft lassen Sie bitte die mageren Gäste zur Hintertür hinaus!»